

Weihnachten einmal anders

Von Ironhide77

Kapitel 17: Kleine Dinge, große Wirkung

Eigentlich sollte der zweiteilige OS zuerst on gehen, leider hatte meine Beta keine Zeit und, darum geht es zuerst hiermit weiter ;))

Will hielt sofort inne und rannte auf die am Boden liegende Person zu. Er kniete sich zu ihr hin, hob sie vorsichtig, indem er ihr unter die Schultern fasst, hoch und sprach sie dann an.

„Sammy, hörst du mich?“, fragte der Major, rüttelte sie sanft und zog eine sorgenvolle Miene.

Das Mädchen reagierte nicht. Helena und Jason hatten sich links und rechts neben Will und der Verletzten hingestellt und konnten leider auch vorerst nur abwarten und das Beste hoffen.

Hoffentlich war ihr Schutzengel nicht ausgerechnet jetzt kurzfristig verreist, dachte der junge Familienvater besorgt.

Ironhide beobachtete ebenfalls das Geschehen und machte sich schwere Vorwürfe. Es zuzulassen, dass die Kinder ihm halfen, war offensichtlich ein großer Fehler gewesen. Hoffentlich musste das Mädchen jetzt nicht dafür den Preis bezahlen. Seine immer noch vorhandenen Schmerzen ignorierte er, so gut er eben konnte. Ironhide verstand eh nicht, was diesen enormen Schmerz, der jetzt zum Glück etwas nachgelassen hatte, verursacht haben könnte. Er hatte diese ruckartige Bewegung, die dann unmittelbar zu dem Unfall führte, leider nicht verhindern können

Endlich begann sich Sammy zu regen, äußerlich sah man dem Mädchen rein gar nichts an. Aber nicht jede Verletzung ist offensichtlich, die Unsichtbaren waren leider oft sogar die gefährlichsten.

Ihre Augen begannen kurz zu flattern, dann sah sie Will direkt in das Gesicht.

„W..Was ist passiert?“, fragte sie mit leiser Stimme.

„Ich weiß es ehrlich gesagt selber nicht genau.“, gab der Major zu und sah hilfesuchend in Richtung seines außerirdischen Freundes.

Helena, Jason und auch Sammy guckten jetzt ebenfalls zu dem Waffenexperten herüber und hofften auf eine Erklärung.

„Es tut mir sehr Leid, ich wollte das wirklich nicht und würde es liebend gern ungeschehen machen. Mein Bein schmerzte plötzlich ohne ersichtlichen Grund höllisch und dann muss ich Sammy wohl reflexartig von mir gestoßen haben.“, versuchte `Hide sich zu erklären, das Ganze war im natürlich sehr unangenehm und er hatte daher seinen Blick gesenkt.

„Geht es Dir denn gut? Hast Du Dich irgendwo verletzt?“ schoss es dem schwarzen Transformer plötzlich in seinen Prozessor und er sprach die Gedanken auch sofort laut aus. Dann sah er dem Mädchen tief besorgt in ihre Augen.

„Alles okay, mir geht es gut und es tut auch nichts weh. Mir ist nur noch ein wenig schwindelig, ich bin wohl etwas blöde aufgekomen. Mach dir bitte keine Vorwürfe Ironhide, du hast dass schließlich nicht mit Absicht getan und zum Glück bin ich wohl noch einmal mit einem blauen Auge davon gekommen.“, versuchte Sammy den großen Roboter zu beruhigen.

Hide sah sie irritiert an und musterte sie dann zusätzlich sehr genau.

„Ich sehe aber keine Verletzung an deinem Auge?“, grübelte er laut.

Daraufhin mussten fast alle laut auflachen, der schwarze Autobot wurde natürlich umgehend aufgeklärt, dass es sich hierbei nur um ein Sprichwort handelte.

Hide grinste anschließend sogar kurz, die Sitten und Gebräuche der Menschen waren ihm oft nach wie vor ein Rätsel. Aber es war zugleich auch sehr interessant mehr darüber zu erfahren. Das Wichtigste aber war, dass es Sammy gut ging und er sie glücklicherweise nicht verletzt hatte.

Die Teenagerin setzte sich vorsichtig auf. Will ließ sie los, erhob sich anschließend und ging in Richtung des scheinbar verletzten Beines seines Partners.

Helena kümmerte sich derweil um ihre Enkelin, der es zum Glück aber sehr gut zu gehen schien.

Die ehemalige Ärztin holte aus einer Nische eine Decke hervor, legte sie auf den Boden und Sammy und sie setzten sich darauf. Der Boden war leider doch recht kühl und es sollte schließlich keiner krank werden. Helena ließ ihre Enkelin nicht aus den Augen, Jason setzte sich kurze Zeit später ebenfalls neben seine kleinere Schwester. Währenddessen war der Soldat an der besagten Stelle angekommen, und Sammy erklärte ihm ganz genau, wo sie zuletzt gearbeitet hatte. Der Major untersuchte zunächst alles nur optisch dann berührte er sehr vorsichtig das Bein, wobei der Waffenexperte sofort leicht zurückzuckte.

Will schaute Hide in die Optiken und erkannte, dass er starke immer noch starke Schmerzen zu haben schien, aber wie immer versuchte, sich nichts weiter anmerken zu lassen. Der schwarze Autobot konnte schon manchmal verdammt stur und auch stolz sein, dachte Will.

„Ich kann nichts ungewöhnliches entdecken, wo genau ist es denn am Schlimmsten?“, fragte der Major seinen Freund und hoffte bald die Ursache zu finden.

„Es fühlt sich so an, als ob sich irgendetwas im Inneren des Gelenkes befinden würde. Ich weiß, das klingt komisch, aber anders kann ich es leider nicht beschreiben. Sobald ich das Bein bewege, fühlt es sich an, als ob dort ein Schwert hinein getrieben wird.“

„Klingt gar nicht gut.“, dachte der junge Familienvater laut, „Aber dass bekommen wir schon wieder hin, mein Großer.“

Er versuchte zwischen die, zum Glück fast vollständig aufgetauten, Panzerplatten zu spähen und erhoffte sich so, des Rätsels Lösung zu finden.

„Ich glaube ich sehe etwas!“, rief er plötzlich triumphierend aus.

„Versuche bitte still zu halten. Ich hoffe ich bekomme den Störenfried irgendwie zu fassen und kann ihn anschließend herausziehen.“

Die Zuschauer hielten gebannt den Atem an und hofften, dass der Major nicht ebenfalls durch die Gegend fliegen würde.

Will mühte sich redlich ab und Ironhide stöhnte nur sehr leise, bewegte sich aber kaum.

„Verflixt, ich kann es zwar sehen, aber ich bekomme das Ding einfach nicht zu fassen,

meine Hände sind leider zu groß.“, seufzte der Soldat und war erst einmal ratlos.

„Und wenn wir es mit einer Zange probieren?“, schlug Helena vor.

„Das geht leider nicht, ich befürchte dadurch geht jegliches Feingefühl verloren und außerdem würde es womöglich den Gegenstand noch weiter hinein drücken, was sicherlich fatale Folgen haben dürfte.“, entgegnete der Major.

„Ich habe die kleinsten Hände und kann vielleicht helfen.“, rief Sammy plötzlich dazwischen.

„Kind, du kannst froh sein, dass vorhin nichts weiter passiert ist. Das ist einfach viel zu gefährlich und kommt nicht in Frage.“, untersagte es ihr Helena.

„Ich weiß Oma, aber ich befürchte es gibt keine andere Möglichkeit.“, widersprach ihr Sammy energisch und schaute dann Will und auch Ironhide fragend an.

„Leider hat sie da nicht ganz unrecht.“, gab der Major zähneknirschend zu. Ihm gefiel der Gedanke zwar auch nicht, aber eine andere Lösung für das Problems gab es offensichtlich nicht. `Hide würde ohne die Entfernung des Übeltäters unmöglich den ganzen und zudem sehr langen Weg zurück nach Hause schaffen.

„Allerdings ist es es diesmal auch nicht ganz so gefährlich, wie vorhin. Ironhide weiß jetzt, was auf ihn zukommt und wird sich daher so gut es beherrschen. Eine Garantie gibt es aber dennoch nicht, denn schmerzhaft wird es für ihn sicherlich werden. Es liegt halt auch daran, wie lange sich das Ganze hinziehen wird.“, erklärte Will wahrheitsgemäß.

„Ich werde mich zusammenreißen und habe schon wesentlich schlimmere Schmerzen ertragen.“, fügte der schwarze Waffenexperte hinzu und wartet auf die Reaktion aller Anwesenden.

Helena seufzte, sie hätte es gerne selbst probiert, aber ihre Hände waren für eine Frau ungewöhnlich groß und auch Jason war seinem Alter entsprechend auch nicht gerade klein gewachsen und kam daher ebenfalls nicht in Frage. Es blieb also nur Sammy übrig.

„Gut, ich habe zwar ehrlich gesagt kein gutes Gefühl bei der Sache, aber es gibt leider keine andere Möglichkeit. Last es uns aber dann bitte schnell hinter uns bringen, Annabelle wartet schließlich auf ihre Medizin.“, stimmte die Ärztin zu, aber man sah ihr deutlich an, dass ihr die Entscheidung nicht leicht gefallen war.

„Danke, ich kann mir denken, wie besorgt sie sein müssen.“, sagte der Sohn ihrer Freundin und sah ihr kurz in die Augen. Die Ärztin nickte nur.

Dann erklärte Will Sammy unverzüglich, wie sie am besten vorzugehen hatte.

Alle hielten den Atem an, als das Mädchen langsam und sehr behutsam ihre Hand in den Spalt einführte.

Ironhide verhielt sich ruhig, er sah allerdings auch nicht unmittelbar hin, sondern hatte seinen Kopf abgewendet. Er konzentrierte sich sehr stark und wollte sich nicht unnötig ablenken lassen. Dass es für ihn sehr schmerzhaft werden würde, war ihm natürlich klar und er durfte trotzdem die Kontrolle über seinen Körper nicht verlieren. Schlimm genug, dass er Sammy einmal fast verletzt hätte. Er sah zwar nichts, spürte aber genau, wie ihre Hand sich der schmerzenden Stelle langsam näherte und es immer unangenehmer für ihn wurde. Er biss die Dentalplatten fest aufeinander und hoffte, dass es bald vorbei sein würde. Aber der Schmerz wurde stärker und stärker und am liebsten hätte er laut geschrien, um Druck abzulassen, aber dadurch hätte er womöglich Sammy erschreckt, was fatale Folgen für sie beide hätte haben können.

Der Waffenexperte versuchte weiter, so gut es ging ruhig zu bleiben, auch wenn ihm das natürlich immer schwerer fiel. Er atmete so regelmäßig, er das eben vermochte und hoffte auf baldige Erlösung.

Sammy hatte sich langsam vorgetastet. Bis jetzt war Ironhide sehr ruhig und gab kaum einen Ton von sich. Sie bemerkte lediglich, dass er etwas lauter und auch schneller atmete, als es gewöhnlich für ihn der Fall war.

Dann spürte sie plötzlich etwas an ihren Fingerkuppen und versuchte es vorsichtig zu greifen. Leider rutschte sie beim ersten Versuch ab und fügte damit Ironhide aus ungewollter Weise scheinbar erhebliches Leid zu, denn er bewegte sich plötzlich, wenn auch nur sehr wenig und stöhnte zusätzlich laut auf.

„Sry, tut mir echt Leid.“, entschuldigte sie sich und wollte ihre Hand gerade wieder hervorziehen, als sie plötzlich einen leichten Druck auf ihrer Schulter verspürte.

„Nicht aufgeben, `Hide hält das bestimmt noch eine Weile aus, der ist ziemlich zäh und hart im nehmen, nur manchmal ist er, wie halt alle Männer auch etwas wehleidig. Komm, versuch es noch einmal, dass schaffst du schon!“, munterte sie eine Stimme sanft, aber zugleich auch bestimmend auf. Als sie ihren Kopf leicht drehte, blickte sie in die braunen Augen des Majors.

Sammy nickte ihm zu, woraufhin er einen Schritt zurück ging, um sie nicht zu behindern. Erneut glitt sie hinein, erreichte die besagte Stelle und versuchte ein zweites Mal den störenden Gegenstand zu greifen. Diesmal schaffte sie es endlich, ihn zu fassen und zog ihn dann, weil Ironhide sehr unruhig und auch lauter zu werden schien, relativ schnell heraus. Will packte sie schnell und warf sich mit ihr zu Boden. Er wusste selbst nicht genau, wie stark sein Partner reagieren würde und wollte kein unnötiges Risi